

SuizidundSucht.net

Ein innovatives Online-Lernangebot für Fachkräfte der Suchthilfe

SuizidundSucht.net ist ein Verbundprojekt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf mit der LVR-Klinik Köln, der Universität Duisburg-Essen und der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. Gefördert wird das Forschungsvorhaben von Bundesministerium für Gesundheit. Die Leitung obliegt dem Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Im Zentrum steht eine Online-Fortbildung für Fachkräfte aus der Suchthilfe zum Thema Suizidalität bei Suchtkranken. An der LVR-Klinik ist die Abteilung für Allgemeinpsychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen für die inhaltliche Aufarbeitung sowie die Betreuung der Teilnehmenden zuständig.

Ziel dieser Studie ist es, mittels einer *onlinebasierten Social Learning* Plattform ein Fortbildungsangebot zum Thema „Suizidalität bei Suchterkrankungen“ zu schaffen. Dieses soll sowohl auf die Vermittlung aktueller Inhalte aus der Suizidologie und Suchtforschung als auch auf die großflächige Vernetzung der Teilnehmenden abzielen.

Hintergrund

Suizidalität bei Konsum von legalen und illegalen Drogen sowie bei nicht stoffgebundenen Süchten wie der Glücksspielsucht ist durch komplexe Zusammenhänge gekennzeichnet. Wissen um Suizidalität ist daher bedeutsam in der Behandlung von Suchterkrankungen. Somit ist es essentiell, diese Kenntnisse möglichst flächendeckend zu vermitteln. Soziale Kommunikationsplattformen konnten bereits in verschiedenen Bereichen ihr Potential unter Beweis stellen, fachliche Austauschnetzwerke zu initiieren, berufliche Weiterbildungsangebote besonders nachhaltig zu gestalten und einen selbstbestimmten, praxisrelevanten Transfer des Erlernten in den Arbeitsalltag zu ermöglichen. Im Gegensatz zu „E-Learning-Modulen“ mit einfachen interaktiven Elementen basieren Varianten des sog. *onlinebasierten Social Learnings* auf der Kombination von webbasierten Trainings (WBT) und eingebundenen sozialen Austauschnetzwerken.

Fragestellung und Adressaten

Die Implementierung eines Modellprojektes und dessen begleitende Evaluation zielen darauf ab, die Suizidprävention für Menschen mit Suchterkrankungen bundesweit effektiv und nachhaltig zu stärken. Fachkräften aus unterschiedlichen Settings des Suchthilfesystems, denen für die Suizidprävention bei Suchtkranken eine besondere Rolle zukommt, sollen mittels eines WBTs für die Thematik sensibilisiert und bedarfsgerecht sowie berufsgruppen-übergreifend fortgebildet werden. Zudem sollen die Teilnehmenden auch für eine langfristige Vernetzung untereinander gewonnen und bei dieser unterstützt werden. Teilnehmende Berufsgruppen können hierbei Mediziner_innen, Sozialpädagog_innen, Sozialarbeiter_innen, Psycholog_innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut_innen, Pflege- und Rettungskräfte sein.

Aufbau

Die Lernumgebung ist unter Berücksichtigung mediendidaktischer Umsetzungsempfehlungen in Module mit jeweiligen Untereinheiten und Gruppen gegliedert. Meist handelt es sich bei den Einheiten um ein ca. zehnmütiges Lehrvideo, aber auch andere Videobeiträge oder

Aufgabenbearbeitungen sind Teil des Modulabschlusses. Zusätzlich wird den Teilnehmenden ein Tandemprogramm zum Zweck der Vernetzungshilfe angeboten. Die Bearbeitungsdauer pro Modul beträgt ca. 1,5 Stunden. Am Ende der Fortbildung erhalten die Fachkräfte eine Teilnahmebescheinigung. Um ein zielgerichtetes Feedback zu ermöglichen, enthalten alle Module zur freiwilligen Bearbeitung bereitgestellte Evaluationsfragen.

Ausblick

Im August 2018 startete der erste Schulungsdurchlauf. Erste Auswertungen und Evaluationsanalysen erfolgen voraussichtlich ab Dezember 2018, sodass eine überarbeitete Version im Frühjahr 2019 starten kann. Im Fokus der Analyse wird hierbei stehen, inwiefern die Teilnehmenden die Maßnahme in Hinblick auf Akzeptanz, Effektivität und praktischen Nutzen bewerten. Letztendlich ist das Ziel eine langfristige Verstetigung des Lernangebotes mit einer kontinuierlichen Nutzung der zum Download bereitstehenden Materialien. Zudem sollte der Austausch zwischen den Teilnehmenden in eine dauerhafte Vernetzung übergehen.

Eine Teilnahme an der Schulung ist während der Schulungsdurchläufe unter *SuizidundSucht.net* möglich.

Wir freuen uns auf neue Mitglieder in unserer interaktiven Lernumgebung!

